

Raffael, Ruben und Rahel erzählen:

## Die Geschichte von Pfingsten



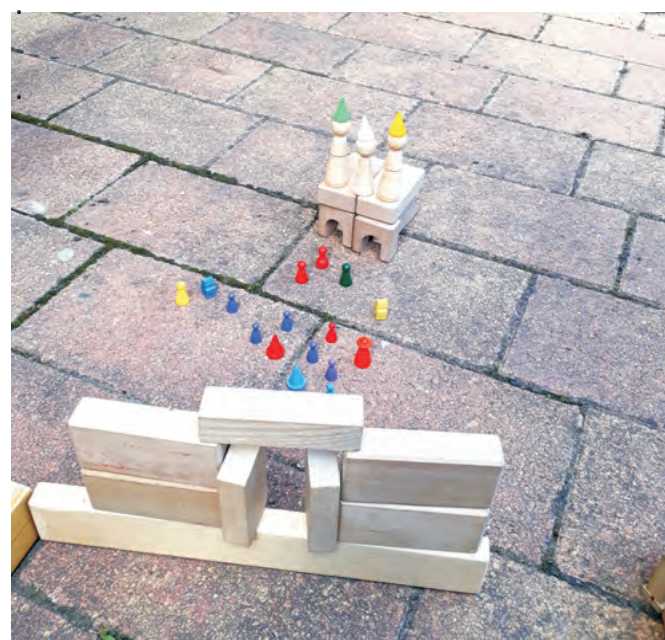
Nach Himmelfahrt gingen die Jünger zurück nach Jerusalem. Jesus hatte ihnen noch versprochen, irgendwie bei ihnen zu sein und ihnen etwas von sich zu schicken. Doch jetzt war er nicht mehr da. Und sie verstanden auch nicht, was er dagemeint hatte.

Nach 10 Tagen wurde ein großes Fest in Jerusalem gefeiert. Von überall waren Menschen gekommen. Doch die Jünger waren einfach nur traurig und hatten Angst. Sie trauten sich nicht von Jesus und Gottes Liebe zu erzählen. Sie machten die Türen zu und blieben in ihrem Haus.



Da kam plötzlich ein Wind. Der strich leise durchs Haus. Sie spürten ihn. Es war fast wie ein Streicheln.

Dann kam ein Sturm. Alle Türen und Fenster sprangen jetzt auf. Und es wurde hell. Die Jünger staunten und merkten, dass auch etwas in ihnen drinnen passierte. Es war auch in ihnen hell geworden. Sie spürten neuen Mut und eine große Kraft in sich.



Jesus hatte ihnen wirklich etwas geschickt: eine Mutmachkraft. Sie standen auf und gingen nach draußen: auf die Straße und auf einen großen Platz.

Sie erzählten den Menschen von Jesus und von Gottes Liebe. Und sie erzählten davon, was sie gerade erlebt hatte: dass Gott Mutmachkraft schenken kann.

Viele Leute hörten zu. Manche ließen sich sogar taufen. Viele reisten dann wieder in ihre Heimat und erzählten dann von Jesus und den Jüngern. Viele fanden das gut. Und so entstanden überall viele kleine christliche Gemeinden. Das war der Anfang der Kirche.